

Strategie GGZ Geschäftsfelder

Einleitung

Das Fundament der Strategie bildet das Leitbild der GGZ. Es beschreibt das Selbstverständnis der GGZ, definiert ihre Identität, ihren Zweck und ihre langfristige Ausrichtung.

Nachfolgend wird erläutert, warum die GGZ eine bestimmte Institution betreibt bzw. in einem Geschäftsfeld tätig ist und mit welchem Ziel. Diese übergeordneten Überlegungen bilden die Grundlage für die spezifischen Strategien der jeweiligen Institutionen und Geschäftsfelder, die jedoch nicht Bestandteil dieses Papiers sind.

Strategische Ausrichtung und Ziele der Institutionen und Geschäftsfelder	
Zuger Neujahrsblatt (ZNB)	Mit der Herausgabe des Zuger Neujahrsblattes (ZNB) verfolgt die GGZ das Ziel, einen wertvollen kulturellen Beitrag im Kanton Zug zu leisten. Das ZNB fokussiert jedes Jahr auf ein spezifisches Thema und beleuchtet dieses aus der Zuger Perspektive. Damit trägt es wesentlich dazu bei, das kulturelle Erbe und die historische Entwicklung des Kantons Zug einer breiten Öffentlichkeit langfristig zugänglich zu machen. Gleichzeitig dient das ZNB der GGZ als Instrument der gesellschaftlichen Verankerung und stärkt die Vernetzung und Bindung mit ihren Mitgliedern.
Klinik Adelheid	Die Klinik Adelheid AG als selbständiges Unternehmen der GGZ soll sich im Reha-Markt als führendes Kompetenzzentrum der Zentralschweiz weiter behaupten und positiv entwickeln und alle dafür nötigen Massnahmen treffen können. Mit den Rahmenbedingungen (Baurecht, Spitalfinanzierung) soll die KA die nötigen Rückstellungen tätigen, die sie für ihre Investitionen benötigt und die dafür erforderlichen Abschreibungen vornehmen können. Grundlage bildet die Rahmenvereinbarung vom 12. März 2025,

	welche bei Bedarf überprüft und allenfalls angepasst werden soll. Eine hohe Bettenauslastung verbunden mit hohen Qualitätsansprüchen ist anzustreben.
Horbach Schule	Mit der Führung der Horbach Schule im Auftrag des Kantons Zug verfolgt die GGZ das Ziel, Schülerinnen und Schüler mit besonderen Bildungsbedürfnissen individuell zu fördern und ihnen eine angemessene schulische und soziale Teilhabe zu ermöglichen. Als Kompetenzzentrum für Sonderpädagogik im Bereich Verhalten leistet die Schule einen wichtigen Beitrag zur Bildung und Entwicklung von Kindern und Jugendlichen mit Verhaltensauffälligkeiten. Sie unterstützt sie dabei, ihre persönlichen Potenziale zu entfalten und sozialkonforme Strategien zur Lebensbewältigung zu entwickeln. Gleichzeitig trägt die Horbach Schule zur gesellschaftlichen Integration dieser jungen Menschen bei und fördert deren Eigenverantwortung.
Loreto	Mit dem Betrieb des Loretos verfolgt die GGZ das Ziel, einen zentralen Treffpunkt in Zug zu schaffen, der kreative Freizeitgestaltung und Weiterbildung ermöglicht und Menschen aller Altersgruppen und sozialen Schichten zusammenbringt. In einer zunehmend digitalisierten Welt bietet das Loreto der Zuger Bevölkerung eine wertvolle Alternative, um sich persönlich auszutauschen, neue Fähigkeiten zu erlernen und soziale Kontakte zu knüpfen - ein wichtiger Beitrag, um der zunehmenden Vereinsamung in der Gesellschaft aktiv entgegenzuwirken. Durch die Schaffung realer Begegnungsräume fördert das Loreto den sozialen Zusammenhalt und unterstützt eine sinnvolle, gemeinschaftliche Freizeitgestaltung. Damit trägt es nicht nur zur kulturellen und gesellschaftlichen Bereicherung im Kanton Zug bei, sondern wirkt auch der sozialen Isolation entgegen.
Sennhütte	Mit der Führung der Sennhütte verfolgt die GGZ das Ziel, als Leistungserbringer für den Kanton Zug ein Behandlungsangebot in der Suchthilfe bereitzustellen. Es soll suchtkranken Menschen innerhalb und ausserhalb des Kantons ermöglichen, wieder ein eigenverantwortliches Leben zu führen.

	Die Sennhütte ist ein stationäres Therapieangebot insbesondere für Menschen mit einer Abhängigkeit durch illegale Substanzen. Das Konzept ist klar abstinenzorientiert und es werden nur Suchtbetroffene ohne Substitution aufgenommen. Als sozialtherapeutische Institution bietet die Sennhütte neben therapeutischen Leistungen, vor allem fachlich indizierte Therapieangebote, welche die nachhaltige soziale und berufliche Integration fördern und unterstützen.
GGZ@Work	Mit dem Betrieb des Sozialunternehmens GGZ@Work verfolgt die GGZ das Ziel, die berufliche und soziale Integration zu fördern. GGZ@Work führt dafür eine Vielzahl an Angeboten, darunter: • Angebote im Auftrag der Zuger Gemeinden, der Bürgergemeinden, des Kantons und der IV • Podium 41 als gastgewerbliches Angebot ohne Konsumationszwang, für ein durchmisches Publikum im Auftrag der Stadt Zug • Job Caddie als privates gemeinnütziges Engagement der GGZ GGZ@Work begleitet mit ihren Angeboten der beruflichen und sozialen Integration Menschen auf ihrem individuellen Weg. Sie bietet Raum für persönliche Entfaltung sowie Zugang zu Arbeit und sozialen Kontakten. GGZ@Work legt besonderen Wert auf eine hohe Fachlichkeit im Bereich der Arbeitsagogik und der Beratung. Oberstes Ziel ist die nachhaltige Integration in den ersten Arbeitsmarkt und die Stärkung der sozialen Teilhabe.
GGZ Ferienpass	Mit der Durchführung des GGZ Ferienpasses verfolgt die GGZ das Ziel, Schulkindern des Kantons Zug in den ersten drei Wochen der Sommerferien eine kostengünstige, sinnvolle und abwechslungsreiche Freizeitgestaltung zu ermöglichen. Mit seinem vielfältigen Angebot fördert der GGZ Ferienpass die Persönlichkeitsentwicklung der Teilnehmenden und ermöglicht Kindern, unabhängig von ihrem persönlichen oder familiären Hintergrund, neue Erfahrungen zu sammeln. Er unterstützt damit die soziale Integration aller Kinder im Kanton. Zudem trägt der Ferienpass zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf bei, indem er die Eltern entlastet und ihnen eine verlässliche Betreuungsmöglichkeit bietet. Gleichzeitig

	dient der Ferienpass der GGZ dazu, ihre Verankerung und ihren Bekanntheitsgrad in der breiten Zuger Bevölkerung zu festigen.
KiBiZ	Mit dem Betrieb von KiBiZ Kinderbetreuung Zug, dem Kita- und Tagesfamilienangebot, verfolgt die GGZ das Ziel, einen wichtigen Beitrag zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu leisten. KiBiZ setzt sich auf allen Staatsebenen für förderliche Rahmenbedingungen für die familienergänzende Kinderbetreuung ein. Als Nonprofit-Organisation verfolgt KiBiZ das Ziel, den Eltern eine qualitativ gute und bezahlbare Kinderbetreuung und den Mitarbeitenden attraktive Arbeitsbedingungen zu bieten. Die Standorte der Betreuungsangebote sind nahe bei den Eltern und entwickeln sich weiter. Dabei steht das Wohl der Kinder im Mittelpunkt.
Geschäftsstelle GGZ	Mit der Bereitstellung einer Geschäftsstelle verfolgt die GGZ das Ziel, wesentliche Verantwortungsbereiche des Vereins zentral wahrzunehmen. Die Geschäftsstelle erbringt interne Dienstleistungen in den Bereichen Finanzen, Personal und IT und sorgt dafür, dass diese Prozesse effizient organisiert und umgesetzt werden. Zudem ist sie für die Identifikation und Bearbeitung übergeordneter Themen verantwortlich, entwickelt in Zusammenarbeit mit den Institutionen gemeinsame Lösungen und stellt deren Umsetzung sicher. Die Geschäftsstelle koordiniert und unterstützt die Arbeit des Vorstands. Die Geschäftsstelle bildet zudem das Bindeglied zwischen den Institutionen der GGZ und dem Vorstand und sorgt für eine reibungslose Zusammenarbeit und Abstimmung. Sie trägt damit wesentlich zur Stabilität und Leistungsfähigkeit der GGZ bei, unterstützt die Umsetzung der strategischen Ziele der Institutionen und setzt übergeordnete strategische Ziele um.

Angenommen durch den Vorstand am 4.2.2025